

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
GAZ Geräte- und Akkumulatorenwerk Zwickau GmbH Zwickau	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2018 bis zum 31.03.2019	28.07.2020

GAZ Geräte- und Akkumulatorenwerk Zwickau GmbH

Zwickau

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2018 bis zum 31.03.2019

Inhaltsverzeichnis

Bescheinigung

Rechnungslegung

Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Allgemeine Auftragsbedingungen

Hinweis:

Den nachfolgenden Bestätigungsvermerk haben wir, unter Beachtung der gesetzlichen und berufsständischen Bestimmungen, nach Maßgabe der in der Anlage "Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt" beschriebenen Bedingungen erteilt.

Falls das vorliegende Dokument in elektronischer Fassung für Zwecke der Offenlegung im Bundesanzeiger verwendet wird, sind für diesen Zweck daraus nur die Dateien zur Rechnungslegung und im Falle gesetzlicher Prüfungspflicht der Bestätigungsvermerk resp. die diesbezüglich erteilte Bescheinigung bestimmt.

Bescheinigung

In dem zur Offenlegung bestimmten verkürzten Jahresabschluss wurden die größenabhängigen Erleichterungen zutreffend in Anspruch genommen. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und Lagebericht haben wir den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der GAZ Geräte- und Akkumulatorenwerk Zwickau GmbH, Zwickau - bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2018 bis zum 31. März 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der GAZ Geräte- und Akkumulatorenwerk Zwickau GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. April 2018 bis zum 31. März 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

entspricht der beigegefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2018 bis zum 31. März 2019 und

vermittelt der beigegefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;

beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;

ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;

beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;

führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Dresden, 3. Juli 2019

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Fleischer, Wirtschaftsprüfer
Kirchheim, Wirtschaftsprüferin

Bilanz zum 31. März 2019

Aktiva

	EUR	31.03.2018 TEUR
A. Anlagevermögen		
Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	544.755,71	581
2. Technische Anlagen und Maschinen	348.030,54	1.184
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	324.908,38	568
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	50.999,33	40
	1.268.693,96	2.373
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	5.566.008,95	5.749
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	872.056,49	1.646
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	4.193
davon gegen den Gesellschafter EUR 0,00 (Vj. TEUR 1.400)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	27.372,53	46
	899.429,02	5.885
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.645.752,68	13
	8.111.190,65	11.647
C. Rechnungsabgrenzungsposten	26.186,56	37
	9.406.071,17	14.057

Passiva

	EUR	31.03.2018 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.600,00	26
II. Kapitalrücklage	4.925.894,89	0
III. Gewinnvortrag	918.934,98	919
	5.870.429,87	945
B. Sonderposten für Investitionszulagen zum Anlagevermögen	2.745,00	4
C. Rückstellungen	1.344.861,09	1.341
D. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	43.024,69	1
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 43.024,69 (Vj. TEUR 1)		

	EUR	31.03.2018 TEUR
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	694.501,93	834
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 694.501,93 (Vj. TEUR 834)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.246.070,86	10.678
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.246.070,86 (Vj. TEUR 10.678)		
davon gegen den Gesellschafter EUR 1.246.070,86 (Vj. TEUR 10.673)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	204.437,73	254
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 204.437,73 (Vj. TEUR 254)		
davon aus Steuern EUR 30.579,66 (Vj. TEUR 41)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 5.741,75 (Vj. TEUR 8)		
	2.188.035,21	11.767
	9.406.071,17	14.057

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2018 bis zum 31. März 2019

	EUR	2017/2018 TEUR
1. Rohergebnis	9.181.843,99	10.454
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.602.050,71	4.173
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	665.853,90	806
davon für Altersversorgung EUR 9.782,99 (Vj. TEUR 11)		
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	348.696,60	435
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.663.098,91	2.400
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 635,69 (Vj. TEUR 7)		
	7.279.700,12	7.814
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.721,86	0
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 3.721,86 (Vj. TEUR 0)		
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.021,72	6
davon an verbundene Unternehmen EUR 3.097,72 (Vj. TEUR 4)		
davon Aufwendungen aus der Abzinsung EUR 1.924,00 (Vj. TEUR 3)		
7. Ergebnis vor Steuern und Ergebnisabführung	1.900.844,01	2.634
8. Sonstige Steuern	6.246,54	6
9. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	1.894.597,47	2.628
10. Jahresergebnis	0,00	0

ANHANG für das Geschäftsjahr vom 1. April 2018 bis 31. März 2019

I. Allgemeine Angaben

Die GAZ Geräte- und Akkumulatorenwerk Zwickau GmbH hat ihren Sitz in 08056 Zwickau und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Chemnitz unter HRB 6920 eingetragen.

Der vorliegende Abschluss für das Geschäftsjahr vom 1. April 2018 bis 31. März 2019 wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften gem. § 267 Abs. 2 HGB. Die Gesellschaft macht von den größenabhängigen Erleichterungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften nach § 288 Abs. 2 HGB Gebrauch.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Es wurde das Gliederungsschema gem. §§ 266 und 275 HGB verfolgt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworben immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (lineare Methode) vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und werden, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen (linear und degressiv) vermindert. Für die beweglichen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, die in den Geschäftsjahren 1999, 2000 sowie 2002 bis 2010 zugegangen sind, wird die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Zur linearen Methode wird in dem Jahr, für welches die lineare Methode erstmals zu höheren

Jahresabschreibungsbeträgen führt, übergegangen. In den Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen.

Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter mit einem Wert zwischen EUR 150,00 und EUR 1.000,00 wurden bei Anschaffung bis 31. März 2018 aus Vereinfachungsgründen in einem Sammelposten zusammengefasst und über 5 Jahre abgeschrieben. Ab 1. April 2018 werden geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 800,00 im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Vereinnahmte Investitionszuschüsse werden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der Sachanlagen und der immateriellen Vermögensgegenstände abgesetzt.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind auf Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Fremdkapitalzinsen, Kosten der allgemeinen Verwaltung und Vertriebskosten wurden nicht aktiviert. Der Grundsatz der verlustfreien Bewertung wurde beachtet.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die flüssigen Mittel sind mit den Nennbeträgen bilanziert.

Erhaltene Zulagen im Zusammenhang mit Investitionen werden im Sonderposten für Investitionszulagen zum Anlagevermögen passiviert. Der Sonderposten wird über die durchschnittliche Nutzungsdauer der geförderten Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken sowie ungewisse Verbindlichkeiten. Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden entsprechende Abzinsungen vorgenommen. Dabei kommt je nach Restlaufzeit ein Zinsfuß zwischen 0,80 % und 2,23 % zur Anwendung.

Die Rückstellungen für Gewährleistungen werden in Höhe von 0,3 % des gewährleistungsbehafteten Umsatzes bilanziert. Sowie für Sondereinzelfälle in Höhe des nach kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Rückstellungen für Rücknahmeverpflichtungen aus Altbatterien werden unter Zugrundlegung von tatsächlich angefallenen Entsorgungskosten, unter Berücksichtigung von Erfahrungswerten der letzten Jahre sowie unter Annahme eines erwarteten Rücknahmezeitraumes von 15 Jahren ab Verkauf bewertet. Die Rückstellung wurde entsprechend ihrer Laufzeit abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Kurzfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden zum Bilanzstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen und bestehen in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 1.400) gegenüber der Gesellschafterin. Die Forderungen weisen eine Restlaufzeit bis zu 1 Jahr auf.

Sonderposten für Investitionszulagen zum Anlagevermögen

Der Sonderposten betrifft Investitionszulagen für die seit dem Geschäftsjahr 2004 durchgeführten Investitionen gemäß § 2 InvZuLG.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen in Höhe von TEUR 1.246 (Vj. TEUR 10.673) gegenüber der Gesellschafterin.

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestanden zum Stichtag und zum vorherigen Stichtag nicht. Die Verbindlichkeiten sind weder durch Pfandrechte noch ähnliche Rechte gesichert. Es bestehen derzeit auch keine Haftungsverhältnisse.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es besteht eine fünfjährige Abnahmeverpflichtung (ab 2015) für den Bezug von Rohstoffen. Der Einkaufswert liegt jährlich zwischen EUR 2,0 Mio. und EUR 2,6 Mio.

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen im Zusammenhang mit Leasingverträgen in Höhe von TEUR 47 (Vj. TEUR 58).

Darüber hinaus bestehen in geschäftsüblichem Umfang Obligo für Bestellungen, welche im Geschäftsjahr ausgelöst worden sind, deren Lieferung bzw. Erfüllung jedoch noch aussteht. Die offenen Bestellungen von Einkaufsmaterial bestehen per 31. März 2019 in Höhe von EUR 1,4 Mio.

Die Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres des Anlagevermögens beinhalten aufgrund dauernder Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 6.

IV. Sonstige Angaben**Geschäftsführung**

Als Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr Herr Torben Rochner (bis 28. Juni 2018), Herr Robért Ullmann (ab 1. August 2018), Herr Magnus Becker (ab 13. August 2018 bis 5. Juni 2019), zudem auch Geschäftsführer der Hawker GmbH und Herr Laurent Bernard Debrue (ab 13. August 2018 bis 5. Juni 2019), zudem auch VP Operations EMEA & APAC bestellt.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Gesellschaft macht von ihrem Wahlrecht nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

34	Angestellte
58	gewerbliche Arbeitnehmer
92	

Konzernverhältnisse

Der Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen, in den die Gesellschaft einbezogen ist, wird von der EnerSys Inc., Reading, Pennsylvania/USA, aufgestellt. Der Konzernabschluss ist am Sitz der EnerSys Inc. erhältlich.

100 % des Stammkapitals der Gesellschaft werden von der Hawker GmbH, Hagen, gehalten. Das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die Hawker GmbH, Hagen. Dieser wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Nachtragsbericht

Die GAZ wurde mit Wirkung zum 1. April 2019 an die Firma BOCHEMIE a.s. mit Sitz in Bohumin/Tschechische Republik veräußert und ist ab diesem Zeitpunkt nicht mehr Teil des EnerSys-Konzerns. Im Rahmen dessen wurden ebenfalls der Kontokorrentvertrag sowie bestehende Pachtvertrag mit der Muttergesellschaft Hawker GmbH aufgehoben. Weiterhin fallen hierdurch die steuerlichen Organschaftsverhältnisse weg.

Honorar der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Für die Prüfung des Jahresabschlusses wurden TEUR 34 in den Aufwand und als Rückstellung gebucht.

Ergebnisverwendung

Aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages vom 23. Februar 2006 wird der Jahresüberschuss der Gesellschaft vollständig an die Hawker GmbH abgeführt. Dieser Vertrag wurde mit Wirkung zum 31. März 2019 aufgehoben. Ein neuer Gewinnabführungsvertrag mit der neuen Gesellschafterin ist bislang nicht vorgesehen.

Zwickau, 7. Juni 2019**GAZ Geräte- und Akkumulatorenwerk Zwickau GmbH, Zwickau**

Robért Ullmann, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens 2018/2019

	01.04.2018 EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.03.2019 EUR
		Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	60.710,38	0,00	24.264,35	0,00	36.446,03
	60.710,38	0,00	24.264,35	0,00	36.446,03
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	998.619,12	0,00	0,00	0,00	998.619,12
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.023.175,64	14.574,47	1.173.334,31	20.120,03	1.884.535,83
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.104.422,21	93.117,82	471.843,37	0,00	1.725.696,66
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	40.582,11	36.633,38	6.096,13	-20.120,03	50.999,33
	6.166.799,08	144.325,67	1.651.273,81	0,00	4.659.850,94
	6.227.509,46	144.325,67	1.675.538,16	0,00	4.696.296,97
		Kumulierte Abschreibungen			
	01.04.2018 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.03.2019 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	60.555,49	154,89	24.264,35	0,00	36.446,03
	60.555,49	154,89	24.264,35	0,00	36.446,03

	Kumulierte Abschreibungen				
	01.04.2018 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.03.2019 EUR
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	417.591,01	36.272,40	0,00	0,00	453.863,41
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.839.331,17	173.012,31	475.838,19	0,00	1.536.505,29
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.536.820,84	133.160,87	269.193,43	0,00	1.400.788,28
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	6.096,13	6.096,13	0,00	0,00
	3.793.743,02	348.541,71	751.127,75	0,00	3.391.156,98
	3.854.298,51	348.696,60	775.392,10	0,00	3.427.603,01
				Buchwerte	
				31.03.2019 EUR	31.03.2018 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				0,00	0
				0,00	0
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten				544.755,71	581
2. Technische Anlagen und Maschinen				348.030,54	1.184
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				324.908,38	568
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				50.999,33	40
				1.268.693,96	2.373
				1.268.693,96	2.373

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2018 bis zum 31. März 2019

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Unsere Gesellschaft war bis zum Bilanzstichtag ein Mitglied der EnerSys Gruppe, des Weltmarktführers im Bereich Energiespeicher-Lösungen für industrielle Batterieanwendungen mit Sitz in den USA.

Unsere Gesellschafterin zu 100 % ist bis 31. März 2019 die Hawker GmbH in Deutschland.

Trotz der Veräußerung an BOCHEMIE a.s. zum 1. April 2019 behält die GAZ die EnerSys-Gesellschaften als wichtigste Kunden.

Wir, die GAZ Geräte und Akkumulatorenwerk Zwickau GmbH (in der Folge GAZ bezeichnet), verfügen über eine mehr als 130-jährige Erfahrung in der Konstruktion, der Entwicklung, der Herstellung und den Vertrieb von Nickel-Cadmium-Batterien. Diese Taschenplatten-Batterien (TP) haben sich in der Vergangenheit durch hohe Beständigkeit hinsichtlich der gestellten Anforderungen, vor allem unter extremen Einsatzbedingungen, ausgezeichnet und finden in einer Vielzahl an Bereichen Anwendung, so z. B. in der Industrie, im Bausektor sowie in vielen Bereichen des täglichen Lebens. Genauer sind Hauptanwendungsgebiete der GAZ Ni-Cd-Batterien in den Bereichen Bahnbetrieb, USV-Anlagen, Sicherheitsbeleuchtung, Kraftwerke und Schaltstationen, Alternativenergieanlagen, Schiffsausrüstung sowie Telekommunikation. Dabei ist es möglich, eine angemessene Lösung für kundenspezifische Anforderungen sicherzustellen.

Weiterhin ist die GAZ ein luftrechtlich zugelassener Produktionsbetrieb für die Herstellung von Ni-Cd-Batterien zum Einsatz in Luftfahrzeugen. Damit ist die GAZ in der Lage, Batterien herzustellen, mit denen die meisten Luftfahrzeuge ausgestattet werden können. Als Design-Organisation arbeitet die GAZ sehr eng mit europäischen Partnern zusammen. Der Vertrieb dieser Batterien erfolgte über die Hawker GmbH mit Sitz in Hagen.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz und Fertigungsstandort mit Vertrieb in Zwickau.

Die GAZ beschäftigt im Berichtszeitraum im Durchschnitt 92 Mitarbeiter.

Durch die internationale Vernetzung mit ihren Geschäftspartnern ist die GAZ weltweit in den Bereichen Einkauf und Vertrieb aktiv.

Wichtige Einflussfaktoren für das Geschäft sind die Entwicklung des Nickel- und Strompreises.

2. Steuerungssystem

Unsere Geschäftsprozesse werden gemäß der DIN ISO Zertifizierungen 9001, 14001 und 50001 gesteuert.

3. Forschung und Entwicklung

Die Grundlagenforschung und Entwicklungsarbeit wird auf lokaler Ebene sowie Konzernebene geplant, Mitarbeiter unserer Gesellschaft sind in Projekte eingebunden, und wir partizipieren an den erzielten Ergebnissen. Hauptschwerpunkte der Entwicklungsaktivitäten an unserem Standort in Deutschland sind die kontinuierliche Verbesserung der Produktperformance und der Produktqualität.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das letzte Geschäftsjahr war geprägt durch einen sehr schwankenden Auftragseingang, einzeln betrachtet konnten wir im Bereich des direkten Vertriebsnetzwerks unsere Ziele erreichen, über die anderen Vertriebsnetzwerke des Konzerns lag der Auftragseingang deutlich hinter den Erwartungen. Gründe hierfür sind unter anderem das Projektgeschäft an sich sowie der Preisdruck von unseren Wettbewerbern. Dennoch sind die Anfragen vom Markt stark gestiegen, vor allem für größere Kapazitäten sowie für den Solarbereich.

Unsere Wettbewerbsposition konnten wir insbesondere im europäischen Raum weiter stabilisieren sowie ausbauen. Im Mittleren Osten sowie in Nordamerika konnten wir unsere Markposition zwar halten, aber nicht weiter ausbauen. Momentan haben wir einen Marktanteil von ca. 8 % (ausgenommen die Märkte in Russland und Indien).

2. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Die Lage des Unternehmens ist trotz des geringeren Auftragseingangs, welcher sich negativ auf den Geschäftsverlauf im abgelaufenen Geschäftsjahr ausgewirkt hat, nach wie vor stabil.

Aufgrund der geringeren Auftragslage wurde die Zahl der Mitarbeiter von 99 auf 89 Mitarbeiter per 31. März 2019 verringert, wobei wie im Vorjahr für den Ausgleich von Umsatzspitzen auf Mitarbeiter von Personaldienstleistern zusätzlich zurückgegriffen wurde.

a) Ertragslage

Ergebnisquellen	Geschäftsjahr T€	Vorjahr T€	Veränderung T€	%
Betriebsergebnis	1.771	2.590	-733	-27,9
Umsatz	19.332	20.956	-1.624	-7,7

Das geplante Umsatzvolumen in Höhe von TEUR 20.676 konnte mit TEUR 19.332 nicht erreicht werden. Das Ergebnis des Geschäftsjahres beläuft sich vor der Berücksichtigung des mit der Hawker GmbH, Hagen, abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages auf einen Überschuss in Höhe von TEUR 1.895. Wesentlich beeinflusst ist dieses Ergebnis von folgenden Faktoren:

- Durch den Rückgang beim Auftragseingang und der damit verbundenen Reduzierung des Umsatzes sowohl gegenüber dem Plan 2019 als auch gegenüber den Vorjahreswerten ergab sich zwangsläufig ein verschlechtertes Jahresergebnis, die Materialaufwendungen sind im Verhältnis zu den Umsatzerlösen analog rückläufig.
- Gegenüber den Kunden konnten in Hinblick auf die im vorangegangenen Geschäftsjahr gestiegenen Rohstoffpreise sowie gestiegenen Lohn- und Gehaltskosten nur teilweise Erhöhungen in den Verkaufspreisen durchgesetzt werden.

Unser Kerngeschäft im TP-Bereich (Reserve Power) verzeichnete einen Umsatzrückgang von 6 % auf EUR 14,4 Mio. Die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich FP (Aircraft) lagen mit EUR 4,0 Mio. (+8 %) über dem Vorjahresniveau. Beide Geschäftsbereiche sind geprägt durch ein reines Projektgeschäft.

Die Materialaufwendungen sind auf EUR 9,9 Mio. zurückgegangen. Der Rückgang ist auf die verschlechterte Auftragslage zurückzuführen, die Materialaufwandsquote in Bezug auf die Gesamtleistungen ist im Vergleich zum Vorjahr stabil geblieben.

Trotz Reduzierung der Gesamtleistungen war es erforderlich, dass wiederum eine Reihe nicht aktivierungsfähiger Maßnahmen im Rahmen der Werterhaltung sowie Instandhaltung durchgeführt wurden. Insgesamt wurden TEUR 408 (Vj. TEUR 367) für Reparatur und Instandhaltung ausgegeben. Das sind 11 % mehr als im Vorjahr.

Das Jahresergebnis für das Geschäftsjahr war ein Gewinn in Höhe von EUR 1,9 Mio. verglichen mit einem Vorjahresgewinn in Höhe von EUR 2,6 Mio.

b) Finanzlage (Kapitalstruktur, Investitionen, Liquidität)

Im Unternehmen wurden wiederum Investitionen in Höhe von TEUR 144 in verschiedenen Bereichen getätigt. Weiterhin wurden Anlagen aus dem Vermögen der Hawker GmbH für Aircraft-Batterien in Höhe von TEUR 16 übernommen. Dem gegenüber stehen Abschreibungen in Höhe von TEUR 349.

Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gesichert. Wir werden auch zukünftig in der Lage sein, unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen. Unser neuer Eigner hat uns ein Darlehen zur Verfügung gestellt für das operative Geschäft in Höhe von 2 Mio. Euro sowie für Investitionen. Dieses soll bis spätestens 31.12.2019 zurückgezahlt sein. Ab 01.01.2020 ist keine Fremdfinanzierung geplant.

c) Vermögenslage

Wesentliche Bilanzposten	Geschäftsjahr T€	Vorjahr T€	Veränderung T€
Aktiva			
Anlagevermögen	1.269	2.373	-1.104
Vorratsvermögen	5.566	5.749	-183
kurzfristige Forderungen	899	5.885	-4.986
liquide Mittel	1.646	13	1.633
Passiva			
Eigenkapital	5.870	945	4.925
Rückstellungen	1.345	1.341	4
Verbindlichkeiten	2.188	11.767	-9.579
Bilanzsumme	9.406	14.057	-4.651

Unser Anlagevermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 47 % reduziert. Entscheidend dafür ist die Verringerung der Technischen Anlagen und Maschinen um 71 % gegenüber dem Vorjahr, da wir einen Teil unserer Anlagen für Nickel-Zink verkauft haben.

Das Vorratsvermögen ist gegenüber dem Vorjahr nur leicht rückgängig.

Die Veränderungen bei den kurzfristigen Forderungen, liquiden Mittel, Eigenkapital sowie den Verbindlichkeiten (gegenüber verbundenen Unternehmen Vorjahr TEUR 10,7, aktuell TEUR 1,2 reduziert) sind begründet durch die Veräußerung der Gesellschaft. Das Eigenkapital erhöhte sich um TEUR 4.925 aufgrund von Zuführungen in die Kapitalrücklage durch die ehemalige Muttergesellschaft Hawker GmbH.

Die Rückstellungen sind gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen aufgrund der Rückstellungsbildung im Zusammenhang mit einem Einzelondersachverhalt, für den eine Einzelgewährleistungsrückstellung gebildet werden musste.

3. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die wesentlichen Finanzkennzahlen der letzten beiden Jahre sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

		2018/19	2017/18
Materialaufwand von Gesamtleistung	%	52,4 %	52,2 %
Personalaufwand von Gesamtleistung	%	22,7 %	23,0 %
Umsatz je Mitarbeiter	TEUR	210	191

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung Kennzahlen wie z. B. Umsatzmarge (Umsatz-Herstellungskosten), Produktivität (erwirtschaftete Stunden im Verhältnis zu Gesamtstunden), Gemeinkosten der Fabrik (Fixkosten einschließlich Personalkosten des Fertigungsbereichs) heran. Darüber hinaus ist als nicht-finanzieller Leistungsindikator für unseren Geschäftsverlauf bedeutsam, dass die REACH-Bestrebungen, Cadmiumverbindungen mit deutlich höheren Pflichten herzustellen, umgesetzt werden. Dies stellt ein Risiko für unser Unternehmen dar.

4. Gesamtaussage

Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir als gut ein.

Unsere Umsatz- und Ergebnisentwicklung war im letzten Geschäftsjahr rückläufig; durch verschiedenen Maßnahmen konnten wir unsere variablen Kosten entsprechend dem Auftragsvolumen anpassen.

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Wir konnten im Berichtsjahr bei vielen Lieferverbindlichkeiten durch kurzfristige Zahlungen Skontoabzüge realisieren.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie die Rückstellungen sind durch liquide Mittel und das Warenlager gedeckt.

III. Gesamteinschätzung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage durch die Geschäftsführung

Die Geschäftsführung beurteilt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der GAZ im Hinblick auf das intensive Wettbewerbsumfeld positiv.

IV. Prognose, Chancen- und Risikobericht für den o.g. Zeitraum

1. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2019, welches ein neunmonatiges Rumpfgeschäftsjahr sein wird, streben wir ein ähnlich hohes Umsatzniveau (im Verhältnis) wie für das gesamte Geschäftsjahr 2018/2019 an.

Um die positive Entwicklung des Unternehmens zu unterstützen, werden wir weiterhin die Kundenakquise durch innovative Batteriesystemlösungen und Serviceleistungen forcieren.

EnerSys wird weiterhin ein starker Partner der GAZ bleiben, EnerSys wird die Produkte der GAZ verkaufen und vertreiben, dazu wurde eine langfristige Vertriebsvereinbarung getroffen. Dennoch werden wir unsere Aktivitäten im Bereich des direkten Vertriebs ausbauen.

Wir beurteilen die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens positiv.

Aufgrund des Ausbaues der direkten Vertriebsorganisation sowie einiger Umstrukturierungen planen wir mit einem verringerten Betriebsergebnis im Verhältnis zum Vorjahr. Die geplanten Synergieeffekte mit unserem neuen Eigner werden im Laufe des Geschäftsjahres vorbereitet und teilweise umgesetzt. Einen spürbaren Effekt erwarten wir erst im übernächsten Geschäftsjahr 2020. Für das Geschäftsjahr 2019 planen wir mit einer Verringerung der Eigenkapitalrentabilität bei einer stabilen allgemeinen Marktentwicklung und Branchenentwicklung. Mit weiteren Maßnahmen zur Optimierung von Prozessabläufen wird im nächsten Geschäftsjahr eine weitere leichte Produktivitätssteigerung angestrebt.

Die Veränderungen bei den Rohstoffpreisen waren in den letzten 12 Monaten moderat steigend. Wir rechnen daher nicht mit einer gravierenden Steigerung bei den Einstandspreisen und erwarten Preisveränderungen bei den Materialkosten zwischen 2 % - 3 %.

Die Anzahl der Mitarbeiter wird bis zum Geschäftsjahresende voraussichtlich auf einem ähnlichen Niveau verbleiben, wobei je nach Notwendigkeit zeitweise wiederum auf temporäres Personal zurückgegriffen werden muss.

Für das neue Geschäftsjahr sind Investitionen in Höhe von TEUR 350 geplant. Im Vordergrund stehen wiederum Maßnahmen zur Rationalisierung und Erneuerung der Maschinen, Anlagen und Werkzeuge.

Zur Sicherung der Umsatzziele und effektiveren Gestaltung der Produktion werden Aktivitäten vorgesehen, um kundenspezifische Produktanpassungen und konstruktive Veränderungen der Produkte durchzuführen. Dadurch sollen die Wünsche unserer Kunden weiterhin bestmöglich befriedigt werden und die Voraussetzungen geschaffen werden, um neue Märkte zu erschließen.

2. Risikobericht

a) Branchenspezifische Risiken

Unser Business ist abhängig von der weltweiten Konjunktur, sollte diese abschwächen und es zu rückläufigen Investitionen kommen, wie z.B. beim Ausbau von Infrastrukturen, kann dies die wirtschaftliche Situation unserer Kunden und die Nachfrage nach unseren

Produkten negativ beeinflussen. Daraus können für uns dann erhebliche Umsatz- und Ergebnisrisiken entstehen.

b) Ertragsorientierte Risiken

Aktuell verzeichnen wir einen großen Preisdruck von unseren Wettbewerbern, dennoch werden wir weiterhin unsere Strategie verfolgen, um unseren Marktanteil zu stabilisieren sowie weiter auszubauen. Wir möchten mit dem bestmöglichen Kundensupport, zuverlässigen Lieferzeiten sowie mit Flexibilität unsere Kunden überzeugen. Wir gehen davon aus, dass unsere leistungswirtschaftlichen Risiken im Vorjahresvergleich eher gesunken sind.

c) Liquiditätsrisiken

Aufgrund der Veräußerung der Gesellschaft an BOCHEMIE a.s. und Beendigung der Konzernzugehörigkeit zu EnerSys wird es Veränderungen in der Liquidität geben, dies ist begründet durch den Wegfall des Cashpooling-Vertrags. Die Finanzierung ist durch unseren neuen Eigner abgedeckt, dazu wurde ein Darlehnsvertrag mit unserem neuen Eigner geschlossen. Unser Ziel ist es, soweit wie möglich auf Fremdkapital zu verzichten. Der Cashpooling-Vertrag mit der derzeitigen Muttergesellschaft Hawker GmbH besteht im kommenden Geschäftsjahr aufgrund der Veräußerung nicht mehr.

Risiken der künftigen Entwicklung sehen wir weiterhin in einem schwierigen Wettbewerbsumfeld und der Möglichkeit steigender Rohstoffpreise. Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität sehen wir uns für die Bewältigung der künftigen Risiken aber gut gerüstet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht bekannt.

Die Gesellschaft verfügt über einen solventen Kundenstamm. Forderungsausfälle sind die Ausnahme. Zudem besteht eine langjährige Zusammenarbeit mit einem Großteil unserer Kunden.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement. Darüber hinaus informieren wir uns vor Eingehen einer neuen Geschäftsbeziehung stets über die Bonität potenzieller Kunden.

3. Chancenbericht

Auf der Beschaffungsseite können wir auf eine breite Palette von Liefermöglichkeiten zurückgreifen. Unsere hohen Qualitätsansprüche setzen wir durch Qualitätskontrollen sowohl direkt bei unseren Lieferanten als auch in unserem eigenen Prüflabor durch.

Dem Wettbewerb am Markt werden wir weiterhin durch Erfahrung, Innovationen, Zuverlässigkeit, Service und einem hohen Maß an Qualität begegnen.

Diese Wettbewerbsvorteile sollen genutzt werden, die Marktanteile mittelfristig weiter auszubauen.

V. Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess

Das Unternehmen verfügt über interne Kontrollsysteme; tägliche Berichtserstattungen sind unser Anspruch. Weiterhin erstellen wir monatlich neben einer kompletten Bilanz, eine Gewinn- und Verlustrechnung sowie zusätzliche Auswertungen über die Produktionskosten. Durch Genehmigungsgrenzen, Investitionspläne und Liquiditätspläne wird dies abgerundet. Für sehr viele Geschäftsvorgänge gilt das 4-Augen-Prinzip.

Zwickau, 07. Juni 2019

GAZ Geräte- und Akkumulatorenwerk Zwickau GmbH, Zwickau

Robért Ullmann, Geschäftsführer